

## **Deutsche Balaton Aktiengesellschaft - Konzern**

### **Zwischenmitteilung im zweiten Geschäftshalbjahr 2011**

#### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich seit Beginn der zweiten Geschäftsjahreshälfte in Deutschland und auch weltweit deutlich verschlechtert.

Der sich immer stärker abschwächende chinesische Wirtschaftsboom bereitet Sorgen in Bezug auf das globale Wachstum. Das Wachstum der chinesischen Wirtschaft wurde in den Sommermonaten durch eine nachlassende Auslandsnachfrage und gestiegene Zinsen abgebremst. Zuletzt vermeldete China, nach jahrelang zweistelligen Zuwächsen, eine Wachstumsrate von 9,1%.

In Deutschland fiel der Konjunkturindex des ZEW-Instituts im Oktober 2011 um 5,0 Punkte auf 48,3 Punkte und damit auf seinen niedrigsten Wert seit Ende 2008. Zwar geht die Bundesregierung nach wie vor von einem intakten Aufschwung in Deutschland aus; jedoch zeigt die schwächere weltwirtschaftliche Entwicklung Einflüsse auf die exportabhängige Wirtschaft. Die führenden Wirtschaftsinstitute rechnen in ihrem Herbstgutachten mit einem schrumpfenden Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2011 bzw. einem nur leichten Anstieg des BIP Anfang 2012. Für das Gesamtjahr 2011 wird ein Anstieg des BIP um noch 2,9 % erwartet; 2012 soll das Plus nur noch bei 0,8 % liegen. Auch die Bundesregierung hat im Oktober 2011 ihre Wachstumsprognose für das kommende Jahr auf 1,0 % korrigiert. Noch im April 2011 war die Bundesregierung von einem Wirtschaftswachstum von 1,8 % für 2012 ausgegangen.

Eine nach wie vor positive Entwicklung verzeichnet dagegen der Arbeitsmarkt. Im September 2011 ging die Zahl der Arbeitslosen um 149.000 auf 2.796.000 und im Vorjahresvergleich sogar um 231.000

zurück. Die Arbeitslosenquote in Deutschland lag im September 2011 bei 6,6 % nach 7,2 % im Vormonat.

Nach wie vor belastet die Euro- und Bankenkrise die Weltbörsen und gefährdet die wirtschaftliche Entwicklung nicht nur in Europa. Länder wie Griechenland, Spanien, Portugal oder auch das einstige Musterland wirtschaftlichen Aufschwungs, Irland, müssen aufgrund von Rezession und Staatsverschuldung massiv durch den sog. Euro-Rettungsschirm EFSF gestützt werden. Der Euro-Rettungsschirm ist mit einem sogenannten Hebel auf einen Betrag von 1.000 Milliarden Euro (1.000.000.000.000 Euro) aufgestockt worden. Im Zusammenhang mit Sparmaßnahmen Griechenlands sollten die privaten Gläubiger Griechenlands zu einem freiwilligen Schuldenerlass von nominal 50 % der rund 200 Millionen Euro ausstehenden Staatsanleihen gezwungen werden. Nur wenige Tage später überraschte jedoch die griechische Regierung mit ihrer Ankündigung, einen Volksentscheid über die vereinbarten Sparmaßnahmen und das europäische Rettungspaket abhalten zu wollen.

In diesem Umfeld zeigte auch der Leitindex der Deutschen Börse Schwächen und fiel seit Beginn des zweiten Geschäftshalbjahrs von rd. 7.374 Punkten um rd. 19 % auf rd. 5.966 Punkte am 2. November 2011. Mit rd. 4.966 Punkten erreichte der DAX am 12. September 2011 seinen bisherigen Tiefststand in der zweiten Jahreshälfte. Entsprechend war auch die Entwicklung der Aktie der Deutsche Balaton, deren Kurs in diesem Zeitraum 17,5 % an Wert verlor und von 10,00 Euro auf 8,25 Euro gefallen ist.

### **Ereignisse seit Beginn des zweiten Geschäftshalbjahres**

Der Deutsche Balaton-Konzern hat auch seit Beginn des zweiten Geschäftshalbjahres Chancen an den Wertpapiermärkten genutzt und sein Wertpapier- und Beteiligungsportfolio weiterentwickelt. Es fanden Investitionen in Aktien und verzinsliche Wertpapiere und Genussscheine statt.

Die produzierenden Konzernunternehmen haben ihr Geschäft im Berichtszeitraum ebenfalls ausbauen können.

### **Aktienrückkauf**

Im Rahmen eines Aktienrückkaufs in Form eines freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebots konnten im September 2011 insgesamt 99.996 eigene Aktien, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von rd. 0,86 %, zu einem Erwerbspreis von 8,75 Euro je Aktie zurückgekauft werden. Zusammen mit den bereits gehaltenen 251.992 eigenen Aktien hält die Deutsche Balaton nun insgesamt 351.988 eigene Aktien, entsprechend einem Grundkapitalanteil von rd. 3,02 %.

Der Beschluss zum Erwerb eigener Aktien beruht auf der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 31. August 2010. Diese hat den Vorstand zum Erwerb eigener Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft in einem Zeitraum bis zum 31. August 2015 ermächtigt. Die eigenen Aktien werden im Rahmen der von der Hauptversammlung am 31. August 2010 erteilten Ermächtigung verwendet werden; eine konkrete Verwendung ist noch nicht beschlossen.

### **Hauptversammlung 2011**

Die ordentliche Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2011 fand am 31. August 2011 in Heidelberg statt. Neben den Beschlüssen über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2010, der Wahl des Abschlussprüfers und den Beschlüssen über die Entlastung der Organmitglieder wurde unter anderem auch ein bedingtes Kapital in Höhe von 5.820.212,00 Euro geschaffen.

## **Konzerngesellschaften und Unternehmensbeteiligungen**

### Mistral Media AG, Köln

Die Mistral Media AG, Köln, kann Fortschritte in ihrem 3-Phasen-Sanierungskonzept, das seit Februar 2011 im Gang ist, vermelden. Die Mistral Media AG hat im August 2011 den Abschluss der ersten Phase (Kostensenkungen, Mitarbeiterreduktion und den Verkauf von Beteiligungen) mitgeteilt. Der von der Hauptversammlung der Mistral Media AG am 10. Oktober 2011 beschlossene Kapitalschnitt im Verhältnis 10:1 verbunden mit dem Zufluss von bis zu 2.136.900,00 Euro aus der gleichfalls beschlossenen Kapitalerhöhung sollen einen Beitrag zur Refinanzierung der Gesellschaft leisten. Beide Kapitalmaßnahmen wurden bislang noch nicht durchgeführt. Noch vor der Hauptversammlung ist es der Mistral Media AG gelungen, eine Unternehmensanleihe erfolgreich zu platzieren.

Die Deutsche Balaton hat der Mistral Media AG im September 2011 eine Modifizierung ihres Sanierungsbeitrages von insgesamt 2,7 Mio. Euro angeboten, die der Vorstand der Mistral Media AG angenommen hat. Die Mistral Media AG erhält hierdurch ein Wahlrecht, den weiter unter bestimmten Bedingungen stehenden Gesamtbetrag von 2,7 Mio. Euro auf die Platzierung von Schuldverschreibungen, den Ankauf fälliger Forderungen oder eine Kapitalerhöhungsgarantie aufzuteilen. Die Deutsche Balaton hat gegenüber der Mistral Media AG bestehende Forderungen der Sparkasse KölnBonn und gegen die Tochtergesellschaft der Mistral Media AG, die Hurricane Fernsehproduktion GmbH, bestehende Forderungen eines Dritten erworben.

Im September 2011 hat die Görling Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Frankfurt a.M., wegen angeblicher Anwaltshonorarforderungen in Höhe von rd. 74 Tsd. Euro einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Der Vorstand der Mistral Media AG hält den Insolvenzantrag für unbegründet. Das Insolvenzgericht hat Herrn Rechtsanwalt Dr. Michael Jaffé mit der Erstellung eines Insolvenzgutachtens beauftragt.

Veränderungen fanden auch in der Organbesetzung der Mistral Media AG statt. Die Hauptversammlung hat im Oktober 2011 drei neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Das Vorstandsmitglied Stephan Brühl wurde am 31. August 2011 vom Aufsichtsrat der Mistral Media AG mit sofortiger Wirkung abberufen. Bereits am 25. August 2011 hatte der Aufsichtsrat Herrn Thomas Schäfers zum neuen Vorstandsmitglied bestellt.

Aktuell hält die Deutsche Balaton an der Mistral Media eine Beteiligung von knapp unter 30 %.

#### W.E.T. Automotive Systems AG, Odelzhausen

Die Hauptversammlung der W.E.T. Automotive Systems AG (W.E.T.) hat am 16. August 2011 dem zuvor zwischen der W.E.T. und der Amerigon Europe GmbH als beherrschende Gesellschaft abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag nur mit den Stimmen der Großaktionärin Amerigon Europe GmbH zugestimmt. Der Vertrag soll am 1. Januar 2012 wirksam werden. Die Deutsche Balaton hat Anfechtungsklage gegen den Zustimmungsbeschluss erhoben. Die W.E.T. Automotive Systems AG hat einen Freigabeantrag nach § 246a AktG gestellt.

Im August 2011 konnte die Deutsche Balaton im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebots insgesamt 49.992 Aktien der W.E.T. zu einem Erwerbspreis von 50,00 Euro je Aktie erwerben. Insgesamt konnte der Anteil der Deutsche Balaton an der W.E.T. mittlerweile auf über 12 % ausgebaut werden.

#### Beta Systems Software AG, Berlin

Die Beta Systems Software AG hat in ihrem ersten Geschäftshalbjahr 2011 (1. Januar – 30. Juni 2011) einen deutlichen Umsatz- und Ergebnismrückgang verzeichnet. Wie die Gesellschaft im August 2011 mitgeteilt hat, sei das erste Halbjahr 2011 deutlich von der Umsetzung der Restrukturierung, Reorganisation und

Neuausrichtung geprägt gewesen. Der operative Cashflow konnte im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Dieser lag bei rd. 11,6 Mio. Euro (Q1-Q2/2010: rd. 8,8 Mio. Euro) und bereinigt um die Auszahlungen aus der Restrukturierung bei rd. 12,7 Mio. Euro. Zudem verbesserte sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit durch den planmäßigen Mittelzufluss aus dem ECM-Verkauf in Höhe von rd. 3,3 Mio. Euro im zweiten Quartal 2011 (Q1-Q2/2011: rd. 4,7 Mio. Euro).

Im ersten Halbjahr 2011 erzielte der Berliner Softwareanbieter einen Umsatz von rd. 16,1 Mio. Euro nach rd. 20,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2010 sowie ein Betriebsergebnis (EBIT) von rd. -5,4 Mio. Euro nach rd. -1,8 Mio. Euro in Q1-Q2/2010. Das Periodenergebnis fiel mit rd. -3,5 Mio. Euro ebenfalls deutlich negativ aus (Q1-Q2/2010: rd. 2,2 Mio. Euro). In den Vergleichszeiträumen des Vorjahres hatte der Ergebniseffekt des verkauften ECM-Geschäftsbereichs im zweiten Quartal 2,4 Mio. Euro und nach sechs Monaten 3,6 Mio. Euro betragen und sich positiv auf die Periodenergebnisse ausgewirkt.

Die Deutsche Balaton hält aktuell rd. 39 % an der Beta Systems Software AG.

#### P&I Personal & Informatik AG, Wiesbaden

Im Oktober 2011 konnte die an der P&I Personal & Informatik AG bestehende Beteiligung vollständig veräußert werden. Die Veräußerung der Stück 125.000 Aktien der P&I Personal & Informatik AG führt auf Ebene der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft zu einem Ergebnisbeitrag im laufenden Geschäftsjahr 2011 von rd. 2,1 Mio. Euro, der vollständig auf das zweite Geschäftshalbjahr entfällt.

Auf Ebene des Deutsche Balaton-Konzerns ergibt sich aus der vorgenannten Veräußerung der Stück 125.000 Aktien der P&I Personal & Informatik AG im Konzernabschluss (IFRS) zum 31. Dezember 2011 ebenfalls ein Ergebnisbeitrag in Höhe von rd. 2,1

Mio. Euro. Die Veräußerung führt außerdem zu einer Verringerung der im Konzerneigenkapital (IFRS) erfassten Neubewertungsrücklage um rd. 2,3 Mio. Euro im Vergleich zum Konzernabschluss (IFRS) zum 31. Dezember 2010, so dass aus dem vorgenannten Verkauf, unter Berücksichtigung des positiven Ergebnisbeitrags und der negativen Veränderung der Neubewertungsrücklage, eine Minderung des Konzerneigenkapitals (IFRS) um rd. 0,2 Mio. Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2010 resultiert.

#### Nemetschek AG, München

Die Nemetschek AG, Anbieter von Software für Architektur und Bau, hat im Oktober 2011 mitgeteilt, dass der Alleinvorstand Ernst Homolka für eine Verlängerung seines bis zum 31. Dezember 2012 laufenden Vorstandsvertrages nicht zur Verfügung stehe. In seiner Sitzung vom 19. Oktober 2011 hat der Aufsichtsrat Herrn Tim Alexander Lüdke mit Wirkung zum 1. November 2011 zum weiteren Vorstandsmitglied und Sprecher des Vorstands bestellt. Herr Homolka übernimmt ab diesem Zeitpunkt die Funktion des Finanzvorstands. Der Softwareanbieter konnte seinen Konzernumsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 um rd. 9 % auf rd. 117,9 Mio. Euro steigern. Das operative Ergebnis (EBITDA) erhöhte sich im gleichen Zeitraum um rd. 5 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum auf rd. 27,9 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von rd. 24 %. Der Jahresüberschuss im Konzern lag in den ersten neun Monaten bei rd. 14,2 Mio. Euro, was einer Steigerung um rd. 4 % gegenüber dem Vorjahresniveau entspricht.

Der Kurs der Nemetschek-Aktie ist im zweiten Geschäftshalbjahr bis Ende Oktober 2011 um rd. 28 % auf rd. 27 Euro gefallen.

#### TDS Informationstechnologie AG, Neckarsulm

Aus unserer an der TDS Informationstechnologie AG bestehenden Beteiligung von rd. 6 % haben wir im Oktober 2011 eine Ausgleichszahlung von 0,26 Euro je Aktie (Nettogarantiedividende)

erhalten. Grundlage der Ausgleichszahlung ist der zwischen der TDS Informationstechnologie AG und der Fujitsu Services Overseas Holding Limited als herrschender Gesellschaft bestehende Beherrschungsvertrag. Über die in dem Spruchverfahren vor dem Oberlandesgericht Stuttgart anhängige Beschwerde gegen die Bestimmung von Abfindung und Ausgleich aus dem Beherrschungsvertrag ist noch nicht abschließend entschieden. Es besteht daher für die Deutsche Balaton weiter die Möglichkeit, die Beteiligung einzureichen. Eine Entscheidung hierüber ist jedoch nicht getroffen.

#### Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg

Die Konzerngesellschaft Heidelberger Beteiligungsholding AG konnte im dritten Quartal 2011 ein hohes Ausschüttungsvolumen von rd. 0,9 Mio. Euro brutto vereinnahmen. Zudem flossen bei zwei Investments Kapitalrückzahlungen an die Gesellschaft. Mit rd. 40 Positionen ist das Portfolio der Heidelberger Beteiligungsholding AG breit gestreut. Das Portfolio besteht insbesondere aus Anleihen, Aktien und Genussscheinen. Zur Depotbeimischung sind auch Anteile an einem Immobilienfonds enthalten. Zur Finanzierung der Investments wurden wiederum Kreditlinien in Anspruch genommen. Hier wird allerdings darauf geachtet, dass die kreditfinanzierten Investments möglichst geringe Risiken aufweisen, beispielsweise Aktien in Abfindungssituationen.

Im August hat die Heidelberger Beteiligungsholding AG im Rahmen eines Aktienrückkaufs 116.940 eigene Aktien zu einem Preis von 2,30 Euro pro Stück zurückgekauft. Zusammen mit den im Bestand befindlichen eigenen Aktien hält die Gesellschaft nunmehr 1,92 % vom Grundkapital.

Aufgrund der deutlich zurückgehenden Börsenkurse hat sich der Wert des Aktienbestands deutlich reduziert. Auch wiesen Hybridanleihen von Banken und Versicherungen rückläufige Bewertungen auf. Dagegen zeigten sich die Kurse von im Portfolio befindlichen Genussscheinen stabil. Das Nettovermögen liegt zum Ende des 3. Quartals über dem Stand zum Jahresanfang. Dies lässt



allerdings nur einen bedingten Rückschluss auf das Periodenergebnis zu, da im HGB-Ergebnis keine stillen Reserven erfasst werden.

Der Vorstand der Heidelberger Beteiligungsholding AG hält das Ziel eines positiven Jahresergebnisses weiterhin für möglich, was aber aufgrund des stark verschlechterten Umfelds schwieriger geworden sei.

#### Private Equity

Die CornerstoneCapital AG, Frankfurt am Main, hat ihre Beteiligung an der Datamars SA, Bedano (Schweiz), veräußern können. Wesentliche Ergebnisauswirkungen sind mit der Veräußerung nicht verbunden.

Der Frankfurter Private Equity-Fonds CornerstoneCapital II AG & Co. KG (CornerstoneCapital II-Fonds) konnte im Oktober 2011 mit einer Beteiligung an der Eltec Elektronik AG, Mainz, ein drittes Investment eingehen. Der CornerstoneCapital II-Fonds beteiligt sich mehrheitlich an dem Hersteller von Industrieelektronik für Telekommunikation, Bildverarbeitung, Sicherheitstechnik und Automatisierung.

#### Ausblick

Die volatile Entwicklung an den Wertpapiermärkten und die sich insbesondere aus der Schuldenkrise ergebenden Unsicherheiten zeigen auch Auswirkungen auf die Wertentwicklung der Investments, insbesondere der börsennotierten Beteiligungsunternehmen. Dennoch hält der Vorstand an seiner Erwartung fest, auf Ebene der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ein positives Jahresergebnis (Einzelabschluss nach HGB) erreichen zu können.

Heidelberg, im November 2011

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

**Deutsche Balaton**  
Aktiengesellschaft

Ziegelhäuser Landstraße 1

69120 Heidelberg

Telefon: +49 (0) 6221-64924-0

Telefax: +49 (0) 6221 64924-24

Internet: <http://www.deutsche-balaton.de>

E-Mail: [info@deutsche-balaton.de](mailto:info@deutsche-balaton.de)

ISIN: DE0005508204

WKN : 550820

Börsenkürzel BBH

Börsennotiz Frankfurt (Regulierter Markt), Berlin, Düsseldorf,

Hamburg, München, Stuttgart

Reuters „BBHG.F“, „BBHG.BE“, „BBHG.D“, „BBHG.HA“; „BBHG.MU“,

„BBHG.SG“

Bloomberg „BBH GR“